

1977

Ausgegeben zu Bonn am 21. Dezember 1977

Nr. 86

Tag	Inhalt	Seite
13. 12. 77	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung von Arzneimitteln für den Verkehr außerhalb der Apotheken ..... 2121-50-1-8	2585
13. 12. 77	Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Ausschluß von Arzneimitteln vom Verkehr außerhalb der Apotheken ..... 2121-50-1-9	2587
13. 12. 77	Zweite Verordnung zur Änderung der Geflügelfleischmindestanforderungen-Verordnung 7832-5-1	2588
16. 12. 77	Verordnung über kosmetische Mittel (Kosmetik-Verordnung) ..... 612-7, 2125-1	2589
29. 11. 77	Beschluß des Plenums des Bundesverfassungsgerichts vom 23. November 1977 gemäß § 14 Abs. 4 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht ..... 1104-1-1	2622
19. 12. 77	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu den Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung des Gesetzes zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes und des Zivildienstgesetzes vom 13. Juli 1977) ..... 50-1, 55-2	2623
12. 12. 77	Bekanntmachung über Enteignungen für Zwecke der Deutschen Bundesbahn .....	2624

## Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung von Arzneimitteln für den Verkehr außerhalb der Apotheken

Vom 13. Dezember 1977

Auf Grund des § 30 des Arzneimittelgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2121-50-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch Gesetz vom 29. Juli 1964 (BGBl. I S. 560) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 43 Satz 1 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) wird im Einvernehmen mit den Bundesministern für Wirtschaft und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

### Artikel 1

Die Verordnung über die Zulassung von Arzneimitteln für den Verkehr außerhalb der Apotheken vom 19. September 1969 (BGBl. I S. 1651) wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage 1 a werden

a) folgende Positionen gestrichen:

„Aluminiumsalz, neutrales, der Acetylsalizylsäure mit einem Gehalt bis zu 0,3 g je abgeteilter Form, bezogen auf die Acetylsalizylsäure, als Arzneispezialität“;

„Borsäure-Zubereitungen als Puder bis 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub>ig unter Zusatz von Calciumoxid, Zinnoxid oder Titanoxid als Arzneispezialität“;

„Calciumsalz, neutrales, der Acetylsalizylsäure mit einem Gehalt bis zu 0,3 g je abgeteilter Form, bezogen auf die Acetylsalizylsäure, als Arzneispezialität“;

„Diphesatin und dessen Abkömmlinge bis zu einer Höchstdosis von 15 mg je abgeteilter Form mit Zusatz arzneilich nicht wirksamer Stoffe oder Zubereitungen, als Arzneispezialität“;

„Magnesiumsalz, neutrales, der Acetylsalizylsäure mit einem Gehalt bis zu 0,3 g je abgeteilter Form, bezogen auf die Acetylsalizylsäure, als Arzneispezialität“;

b) folgende Positionen eingefügt:

„Kamillenauszüge, flüssige, auch mit Zusatz arzneilich nicht wirksamer Stoffe oder Zubereitungen, als Arzneispezialität“;

„Spitzwegerichauszug als Arzneispezialität“;

- c) die Positionen Fenchelhonig, Franzbranntwein und Zinksalbe wie folgt neu gefaßt:  
 „Fenchelhonig unter Verwendung von mindestens 50 % Honig, auch mit konzentrierten Lösungen von süßschmeckenden Mono-, Disacchariden und Glukosesirup, als Arzneispezialität“,  
 „Franzbranntwein, auch mit Kochsalz, Menthol, Kampfer, Geruchsstoffen oder Farbstoffen, mit mindestens 45%igem Äthanol“,  
 „Zinksalbe, auch mit Zusatz von Lebertran, als Arzneispezialität“.
2. In der Anlage 1 b wird
- a) die Position  
 „Hanf Cannabis sativa var. indica“ gestrichen und
- b) die Position  
 „Aloe-Arten“ eingefügt.
3. In der Anlage 2 b werden
- a) folgende Positionen eingefügt:  
 „Aloe bis zu 100 mg je abgeteilter Form und einer Tagesdosis bis zu 200 mg“,  
 „Senneszubereitungen, auch in Mischungen mit Faulbaumrinde-Zubereitungen mit einem Höchstgehalt von 40 mg Hydroxyanthracen-Derivaten je Einzeldosis, als Arzneispezialität“,
- wird

- b) die Position  
 „Paraffin, dick- und dünnflüssig bis zu einem Gehalt von 10 %“  
 wie folgt neu gefaßt:  
 „Paraffin, dick- und dünnflüssig, bis zu einem Gehalt von 10 % in nichtflüssigen Zubereitungen“.
4. In der Anlage 3 erhält die Position B. 4 folgende Fassung:  
 „4. Stoffwechselkrankheiten und Krankheiten der inneren Sekretionsorgane, ausgenommen Vitamin- und Mineralstoffmangel“.

#### Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 62 des Arzneimittelgesetzes auch im Land Berlin.

#### Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Arzneimittel, die nach den bisherigen Vorschriften für den Verkehr außerhalb der Apotheken zugelassen sind, bleiben noch 24 Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung für den Verkehr außerhalb der Apotheken zugelassen; dies gilt nicht für Arzneimittel, die Diphesatin oder dessen Abkömmlinge enthalten.

Bonn, den 13. Dezember 1977

Der Bundesminister  
 für Jugend, Familie und Gesundheit  
 Antje Huber

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über den Ausschluß von Arzneimitteln  
vom Verkehr außerhalb der Apotheken**

**Vom 13. Dezember 1977**

Auf Grund des § 32 des Arzneimittelgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2121-50-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch Gesetz vom 29. Juli 1964 (BGBl. I S. 560) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 43 Satz 1 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) wird im Einvernehmen mit den Bundesministern für Wirtschaft und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung über den Ausschluß von Arzneimitteln vom Verkehr außerhalb der Apotheken vom 19. September 1969 (BGBl. I S. 1662) wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage 1

wird

a) folgende Position eingefügt:

„Paraffin, dick- und dünnflüssig, ausgenommen zum äußeren Gebrauch oder bis zu einem Gehalt von 10% in nichtflüssigen Zubereitungen“,

werden

b) die Positionen Borsäure, Heilwässer, Salizylsäure, ihre Abkömmlinge und deren Salze, Vitamin A und Vitamin D wie folgt neu gefaßt:

„Borsäure“,

„Heilwässer, die 0,08 mg/kg Arsen entsprechend 0,150 mg/kg Hydrogenarsenat oder mehr enthalten“,

„Salicylsäure, ihre Abkömmlinge und deren Salze, ausgenommen Zubereitungen zum äußeren Gebrauch, ferner Salicylsäureester in ausschließlich oder überwiegend zum äußeren Gebrauch bestimmten Desinfektions-, Mund- und Rachendesinfektionsmitteln“,

„Vitamin A, ausgenommen Zubereitungen mit einer Tagesdosis von nicht mehr als 6.000 I.E., auch unter Zusatz von Vitamin D mit einer Tagesdosis von nicht mehr als 400 I.E., als

Arzneispezialität für Menschen, sowie ausgenommen Zubereitungen mit einer Tagesdosis von nicht mehr als 4.000 I.E., auch unter Zusatz von Vitamin D mit einer Tagesdosis von nicht mehr als 250 I.E., als Arzneimittel für Tiere“,

„Vitamin D, ausgenommen Zubereitungen mit einer Tagesdosis von nicht mehr als 400 I.E. als Arzneispezialität für Menschen, sowie ausgenommen Zubereitungen mit einer Tagesdosis von nicht mehr als 250 I.E. als Arzneimittel für Tiere“;

wird

c) in der Position „Chinolinabkömmlinge“ nach dem Wort „Gebrauch“ ein Komma eingefügt.

2. In der Anlage 2 wird

a) die Position

„Hanf Cannabis sativa var. indica“ gestrichen und

b) die Position

„Aloe-Arten“ eingefügt.

3. In der Anlage 3 erhält die Position B. 4 folgende Fassung:

„4. Stoffwechselkrankheiten und Krankheiten der inneren Sekretionsorgane, ausgenommen Vitamin- und Mineralstoffmangel“.

**Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 62 des Arzneimittelgesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Arzneimittel, die nach den bisherigen Vorschriften für den Verkehr außerhalb der Apotheken zugelassen sind, bleiben noch 24 Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung für den Verkehr außerhalb der Apotheken zugelassen.

Bonn, den 13. Dezember 1977

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Antje Huber

**Zweite Verordnung**  
**zur Änderung der Geflügelfleischmindestanforderungen-Verordnung**  
**Vom 13. Dezember 1977**

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Geflügelfleischhygienegesetzes vom 12. Juli 1973 (BGBl. I S. 776), geändert durch Gesetz vom 25. Februar 1976 (BGBl. I S. 385), wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

In § 8 Abs. 2 der Geflügelfleischmindestanforderungen-Verordnung vom 24. Juli 1973 (BGBl. I S. 873), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Juli 1976 (BGBl. I S. 1790), wird das Datum „1. Januar 1978“ durch das Datum „15. Februar 1979“ ersetzt.

**Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 44 des Geflügelfleischhygienegesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1978 in Kraft.

Bonn, den 13. Dezember 1977

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Antje Huber

---

**Verordnung  
über kosmetische Mittel  
(Kosmetik-Verordnung)**

**Vom 16. Dezember 1977**

Auf Grund des § 25 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 25 Abs. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945, 1946), der durch Artikel 6 Nr. 3 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2445) geändert worden ist, sowie des § 26 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 32 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4, 5, 8 und 9 Buchstaben a und b und des § 29 Nr. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft,

auf Grund des Artikels 4 Abs. 1 Nr. 6 und Abs. 2 des Gesetzes zur Gesamtreform des Lebensmittelrechts vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945) im Einvernehmen mit den Bundesministern der Finanzen und für Wirtschaft,

auf Grund des Artikels 4 Abs. 1 Nr. 11 des Gesetzes zur Gesamtreform des Lebensmittelrechts im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft sowie

auf Grund des § 65 Abs. 3 Nr. 3 Satz 2 des Arzneimittelgesetzes 1961 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2121-50-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 15. September 1969 (BGBl. I S. 1625) eingefügt und durch Artikel 19 Nr. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 805) geändert worden ist,

mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**§ 1**

**Allgemein verbotene Stoffe**

Die in Anlage 1 aufgeführten Stoffe dürfen bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln nicht verwendet werden. Zulässig ist jedoch die Verwendung dieser Stoffe als Hilfsstoffe, sofern sie aus dem kosmetischen Mittel vollständig oder soweit entfernt werden, daß sie darin nur als technisch unvermeidbare und technologisch unwirksame Reste in gesundheitlich unbedenklichen Anteilen enthalten sind.

**§ 2**

**Eingeschränkt zugelassene Stoffe**

(1) Bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln dürfen die in Anlage 2 enthaltenen Stoffe nur mit den in den

Spalten c und e der Anlage genannten Beschränkungen verwendet werden. Soweit in Anlage 2 Stoffe aufgeführt sind, die der Verschreibungspflicht nach den §§ 48 und 49 des Arzneimittelgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2448) unterliegen, werden sie für die in Anlage 2 bezeichneten Verwendungs- und Anwendungsgebiete zugelassen. Die in den Sätzen 1 und 2 genannten Verwendungsbeschränkungen gelten nicht, soweit die Stoffe entsprechend § 1 Satz 2 als Hilfsstoffe verwendet werden. Die in Anlage 2 Teil C aufgeführten Stoffe dürfen nur bis zum 1. August 1979 verwendet werden.

(2) Der Gehalt an den in Anlage 2 aufgeführten Stoffen in kosmetischen Mitteln darf die in Spalte d der Anlage angegebenen Höchstmengen nicht überschreiten.

(3) Die in Anlage 2 aufgeführten Stoffe müssen den in Spalte e der Anlage angegebenen Reinheitsanforderungen entsprechen, wenn sie beim gewerbsmäßigen Herstellen kosmetischer Mittel verwendet werden.

**§ 3**

**Farbstoffe**

(1) Bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln, die zur Verwendung im Bereich der Augen, für die Lippen, die Mundhöhle oder die Intimpflege bestimmt sind, dürfen nur die in Anlage 3 aufgeführten Farbstoffe verwendet werden. Dabei sind die in Spalten e und f der Anlage angegebenen Verwendungsbeschränkungen zu beachten.

(2) Der Gehalt an den in Anlage 3 aufgeführten Farbstoffen in den in Absatz 1 genannten kosmetischen Mitteln darf die in Spalte f der Anlage angegebenen Höchstmengen nicht überschreiten.

(3) Die in Anlage 3 aufgeführten Farbstoffe müssen den in Spalte g der Anlage angegebenen Reinheitsanforderungen entsprechen, wenn sie beim gewerbsmäßigen Herstellen von in Absatz 1 genannten kosmetischen Mitteln verwendet werden.

(4) Bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln mit einer längeren Verweildauer auf der Haut, die nicht dazu bestimmt sind, mit den Schleimhäuten in Berührung zu kommen, dürfen nur die in den Anlagen 3 und 4 genannten Farbstoffe verwendet werden.

(5) Bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln, die nur kurz mit der Haut in Berührung kommen, dürfen nur die in den Anlagen 3, 4 und 5 genannten Farbstoffe verwendet werden.

(6) Die Verwendung der in der Anlage 3 Teil B und in den Anlagen 4 und 5 genannten Farbstoffe ist nur bis zum 1. August 1979 gestattet.

(7) Die Absätze 1 bis 6 gelten nicht für kosmetische Mittel, die zur Verwendung als Haarfärb- oder Haartönungsmittel bestimmt sind.

#### § 4

##### Angaben zum Schutz der Gesundheit

(1) Kosmetische Mittel dürfen gewerbsmäßig nur in Verkehr gebracht werden, wenn auf ihren Packungen oder Behältnissen die Nummer des Herstellungspostens oder ein Kennzeichen angegeben ist, die eine Identifizierung der Herstellung ermöglichen; sollte dies wegen der geringen Abmessungen kosmetischer Mittel praktisch unmöglich sein, so braucht ein solcher Hinweis nur auf der Außenverpackung dieser Mittel zu stehen.

(2) Kosmetische Mittel dürfen ferner gewerbsmäßig nur in den Verkehr gebracht werden, wenn auf ihren Behältnissen folgende Angaben angebracht sind:

1. die in Spalte f der Anlage 2 hinsichtlich bestimmter Stoffe vorgesehenen Angaben, wenn die kosmetischen Mittel diese Stoffe enthalten;
2. sonstige Anwendungsbedingungen und Warnhinweise, soweit diese erforderlich sind, um eine Gefährdung der Gesundheit durch andere als in Anlage 2 aufgeführte Stoffe zu verhüten, die in den kosmetischen Mitteln enthalten sind.

Kann der volle Wortlaut der Angaben aus praktischen Gründen auf den Behältnissen nicht angebracht werden, so müssen diese Angaben auf der Verpackung oder einer Packungsbeilage enthalten sein; außerdem muß in diesem Fall ein verkürzter Hinweis auf die Angaben auf dem Behältnis stehen.

(3) Die Angaben nach den Absätzen 1 und 2 sind unverwischbar, gut leserlich und deutlich sichtbar in deutscher Sprache zu machen.

#### § 5

##### Kennzeichnung

Kosmetische Mittel dürfen gewerbsmäßig nur in den Verkehr gebracht werden, wenn auf ihren Packungen oder Behältnissen außer der in § 28 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vorgeschriebenen Kennzeichnung und den Angaben nach § 4 unverwischbar, gut leserlich und deutlich sichtbar in deutscher Sprache angegeben sind:

1. der Nenninhalt zur Zeit der Abfüllung,
2. das Verfalldatum bei Erzeugnissen mit einer Haltbarkeit von weniger als drei Jahren.

#### § 6

##### Straf- und Bußgeldvorschriften

(1) Nach § 51 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 2 bis 4 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln

1. entgegen § 1 in Anlage 1 aufgeführte Stoffe,
2. entgegen § 2 Abs. 1 Satz 1 in Anlage 2 aufgeführte Stoffe unter Nichteinhaltung der dort vorgesehenen Verwendungsbeschränkungen oder entgegen § 2 Abs. 1 Satz 4 solche Stoffe über die dort vorgesehene Frist hinaus,
3. entgegen § 3 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 oder 5 andere als die dort bezeichneten Farbstoffe oder
4. entgegen § 3 Abs. 1 Satz 2 Farbstoffe unter Nichteinhaltung der dort vorgesehenen Beschränkungen oder entgegen § 3 Abs. 6 solche Stoffe über die dort vorgesehene Frist hinaus verwendet.

(2) Nach § 52 Abs. 2 Nr. 7 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes wird bestraft, wer bei dem gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln

1. in Anlage 2 aufgeführte Stoffe über die in § 2 Abs. 2 festgesetzten Höchstmengen hinaus oder unter Verstoß gegen die in § 2 Abs. 3 festgesetzten Reinheitsanforderungen oder
2. Farbstoffe über die in § 3 Abs. 2 festgesetzten Höchstmengen hinaus oder unter Verstoß gegen die in § 3 Abs. 3 festgesetzten Reinheitsanforderungen

verwendet. Wer eine in Satz 1 bezeichnete Handlung fahrlässig begeht, handelt nach § 53 Abs. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes ordnungswidrig.

(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 53 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 4 kosmetische Mittel gewerbsmäßig in den Verkehr bringt, die nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise mit den dort bezeichneten Angaben versehen sind.

(4) Ordnungswidrig im Sinne des § 54 Abs. 1 Nr. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 5 kosmetische Mittel gewerbsmäßig in den Verkehr bringt, die nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise gekennzeichnet sind.

#### § 7

##### Änderung des Gesetzes über das Branntweinmonopol

In § 115 Abs. 1 des Gesetzes über das Branntweinmonopol in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 612-7, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 26 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung 1977 vom

14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341) werden nach dem Wort „Kräftigungsmittel“ das Komma und die Worte „Riechmittel und Mittel zur Reinigung, Pflege oder Färbung der Haut, des Haares, der Nägel oder der Mundhöhle“ durch die Worte „sowie Riechmittel mit Ausnahme kosmetischer Mittel“ ersetzt.

#### § 8

##### Anderung des Farbensgesetzes

Das Gesetz betreffend die Verwendung gesundheitsschädlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2125-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 57 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird gestrichen,
2. in § 5 werden hinter der Zahl 2 das Komma und die Zahl 3 gestrichen.

#### § 9

##### Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 11 des Gesetzes zur Gesamtreform des Lebensmittelrechts auch im Land Berlin.

#### § 10

##### Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1978 in Kraft. Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. die Verordnung über den Verkehr mit Arzneimitteln usw., die der ärztlichen Verschreibungspflicht unterliegen, in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2121-5-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, soweit sie nicht durch § 65 Abs. 3 Nr. 3 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln in Verbindung mit den Verordnungen vom 19. September 1969 (BGBl. I S. 1651 und 1662) bereits außer Kraft getreten ist,

2. die saarländische Verordnung über Erzeugnisse zur Fertigung kalter Dauerwellen vom 1. April 1952 (Amtsblatt des Saarlandes S. 481).

(2) Kosmetische Mittel, die den bisher geltenden Vorschriften entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Dezember 1978 hergestellt oder eingeführt und bis zum 31. Juli 1979 in den Verkehr gebracht werden. Dies gilt nicht für kosmetische Mittel, die ohne Zulassung Stoffe enthalten, soweit sie der Verschreibungspflicht nach den §§ 48 und 49 des Arzneimittelgesetzes unterliegen, ausgenommen die unter laufender Nummer 2 und 4 der Anlage 2 Teil B angeführten Stoffe.

Bonn, den 16. Dezember 1977

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Antje Huber

Anlage 1  
zu § 1

**Stoffe, die bei dem Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln  
nicht verwendet werden dürfen<sup>1)</sup>**

Teil A

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 2-Acetamido-5-chlor-benzoxazol</li> <li>2. <math>\beta</math>-Acetoxyäthyl-trimethyl-ammoniumhydroxid (Acetylcholin) und seine Salze</li> <li>3. Deanoli aceglumas*</li> <li>4. Spironolactonum*</li> <li>5. 4-(4-Hydroxy-3-jod-phenoxy)-3,5-dijod-phenylelessigsäure (3,3',5-Trijodthyoessigsäure) und ihre Salze</li> <li>6. Methotrexatum*</li> <li>7. Acidum aminocaproicum* und seine Salze</li> <li>8. Cinchophenum*, seine Salze, Derivate und deren Salze</li> <li>9. Acidum thyropropicum* und seine Salze</li> <li>10. Trichloressigsäure</li> <li>11. Aconitum napellus L., seine Blätter, Wurzeln und Zubereitungen</li> <li>12. Aconitin und seine Salze</li> <li>13. Adonis vernalis L. und seine Zubereitungen</li> <li>14. Epinephrinum*</li> <li>15. Alkaloide aus Rauwolfia serpentina und ihre Salze</li> <li>16. Acetylenalkohole, ihre Ester, Äther und Salze</li> <li>17. Isoprenalinum*</li> <li>18. Allylisothiocyanat (Allylsenfö)l)</li> <li>19. Alloclamidum* und seine Salze</li> <li>20. Nalorphinum*, seine Salze und Äther</li> <li>21. Adrenomimetische Amine mit Wirkung auf das zentrale Nervensystem, die in der Entschliebung AP (69) 2 des Europarats als verschreibungspflichtige Stoffe aufgeführt sind:             <ul style="list-style-type: none"> <li>Amfecloralum*</li> <li>Amfepentorexum*</li> <li>Amfepramonum*</li> <li>Aminorexum*</li> <li>Amphetaminum*</li> <li>Benzphetaminum*</li> <li>Chlorphenterminum*</li> <li>Clominorexum*</li> <li>Cloforexum*</li> <li>Dexamphetaminum*</li> <li>Dimephenopane</li> <li>Diphemethoxine</li> <li>Doxapramum*</li> <li>Ethylamphetamine</li> <li>Fenbutrazatum*</li> <li>Fencamfaminum*</li> <li>Fenetyllinum*</li> <li>Fenfluraminum*</li> <li>Fenmetramidum*</li> </ul> </li> </ol> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fluminorexum*</li> <li>Levamfetaminum*</li> <li>Meclofenoxatum*</li> <li>Mephenterminum*</li> <li>Metamfetaminum*</li> <li>Methylphenidatum*</li> <li>Ortetaminum*</li> <li>Paramethylamphetamine</li> <li>Pemolinum*</li> <li>Pentorexum*</li> <li>Phacetoperane</li> <li>Phenatine</li> <li>Phendimetrazinum*</li> <li>Phenterminum*</li> <li>Pipradrolum*</li> <li>Prolintanum*</li> <li>Trifluorex</li> <li>Xylopropamine</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>22. Aminobenzol (Anilin), seine Salze und seine halogenierten und sulfonierten Derivate</li> <li>23. Betoxycainum* und seine Salze</li> <li>24. Zoxazolaminum*</li> <li>25. Procainamidum*, seine Salze und seine Derivate</li> <li>26. 4,4'-Biphenyldiamin (Benzidin)</li> <li>27. Tuaminoheptanum*, seine Isomeren und seine Salze</li> <li>28. Octodrinum* und seine Salze</li> <li>29. D,L-2-Amino-1,2-bis-(p-methoxyphenyl)-äthanol (Evadol) und seine Salze</li> <li>30. 1,3-Dimethylpentylamin und seine Salze</li> <li>31. 4-Amino-salicylsäure und ihre Salze</li> <li>32. Isomere Aminotoluole (Toluidine), ihre Salze, ihre halogenierten und ihre sulfonierten Derivate</li> <li>33. Isomere Aminoxylole (Xylidine), ihre Salze, ihre halogenierten und ihre sulfonierten Derivate</li> <li>34. 9-(3-Methyl-2-butenyloxy)-7H-furo[3,2-g] [1] benzopyran-7-on (Imperatorin)</li> <li>35. Ammi majus L. und Zubereitungen</li> <li>36. D,L-2,3-Dichlor-2-methylbutan (Amylendichlorid)</li> <li>37. Stoffe mit androgener Wirksamkeit</li> <li>38. Anthracenöl</li> <li>39. Antibiotika</li> <li>40. Antimon und seine Verbindungen</li> <li>41. Apocynum cannabinum L. und Zubereitungen</li> </ol> |
|---|---|

<sup>1)</sup> Die mit einem Stern versehenen Bezeichnungen entsprechen dem „Computer Printout 1975, International Nonproprietary Names (INN) for pharmaceutical products, Lists 1-33 of proposed INN“, veröffentlicht von der Weltgesundheitsorganisation, Genf, August 1975.

42. 5,6,6a,7-Tetrahydro-6-methyl-4H-dibenzo [de, g] chinolin-10,11-diol (Apomorphin) und seine Salze
43. Arsen und seine Verbindungen
44. Atropa belladonna L. und ihre Zubereitungen
45. Tropin-D,L-tropat (Atropin), seine Salze und Derivate
46. Bariumsalze, ausgenommen Bariumsulfat, Lacke und Pigmente der in der Anlage 3 mit dem Symbol Ba aufgeführten Farben
47. Benzol
48. Benzimidazol
49. Dibenzazepin und Dibenzodiazepin, ihre Salze und Derivate
50. D,L-(1-Dimethylaminomethyl-1-methyl-propyl)-benzoat (Amylocain) und seine Salze
51. 2,2,6-Trimethyl-piperidin-4-yl-benzoat (Benzamine) und seine Salze
52. Isocarboxacidum\*
53. Bendroflumethiazidum\* und seine Derivate
54. Beryllium und seine Verbindungen
55. Brom, elementar
56. Bretylti tosilas\*
57. Carbromalum\*
58. Bromisovalum\*
59. Brompheniraminum\* und seine Salze
60. Benzilonii bromidum\*
61. Tetrylammonii bromidum\*
62. 10,11-Dimethoxystrychnin (Bruzin)
63. Tetracainum\* und seine Salze
64. Mofebutazonum\*
65. Tolbutamidum\*
66. Carbutamidum\*
67. Phenylbutazonum\*
68. Cadmium und seine Verbindungen
69. Cantharis vesicatoria (Kanthariden, Spanische Fliegen)
70. Cantharidin
71. Phenprobamatum\*
72. Nitroderivate des Carbazols
73. Schwefelkohlenstoff
74. Katalase
75. Emetin-methyläther (Cephaelin) und seine Salze
76. Ätherisches Öl aus Chenopodium ambrosioides
77. 2,2,2-Trichloracetaldehydhydrat (Chloralhydrat)
78. Chlor, elementar
79. Chlorpropamidum\*
80. Diphenoxylatum\*
81. 2,4-Diaminoazobenzol-hydrochlorid-citrat (Chrysoidin-hydrochlorid-citrat)
82. Chlorzoxazonum\*
83. 2-Chlor-4-dimethylamino-6-methyl-pyrimidin (Crimidin)
84. Chlorprothixenum\* und seine Salze
85. Clofenamidum\*
86. N-Methyl-bis-(2-chloräthyl)-amin-N-oxid (Mustin-N-oxid) und seine Salze
87. Chlormethinum\* und seine Salze
88. Cyclophosphamidum\* und seine Salze
89. Mannomustinum\* und seine Salze
90. Butanilcainum\* und seine Salze
91. Chlormezanonum\*
92. Triparanolum\*
93. 2-[2-(p-Chlorphenyl)-2-phenyl-acetyl]-1,3-indandion (Chlorophacinone)
94. Chlorphenoxaminum\*
95. Phenaglycodolum\*
96. Monochloräthan (Äthylchlorid)
97. Salze des Chroms sowie Chromsäure und ihre Salze
98. Claviceps purpurea Tul., seine Alkaloide und seine Zubereitungen
99. Conium maculatum L. (Früchte, Pulver und Zubereitungen)
100. Glycyclamidum\*
101. Cobalt-benzolsulfonat
102. Colchicin, seine Salze und seine Derivate
103. Colchicosid und seine Derivate
104. Colchicum autumnale L. und seine Zubereitungen
105. Convallatoxin
106. Früchte von Anamirta cocculus L.
107. Fettes Öl von Croton tiglium
108. N-Butyl-N'-(N-crotonoyl-sulfanyl)-harnstoff
109. Curare und Curarine
110. Synthetische Mittel mit curareartiger Wirkung
111. Cyanwasserstoffsäure und ihre Salze
112. N,N'-Tetraäthyl-2-( $\alpha$ -cyclohexylbenzyl)-1,3-propandiamin
113. Cyclomenolum\* und seine Salze
114. Natrii hexacyclonas\*
115. Hexapropymatum\*
116. Dextropropoxyphenum\*
117. N-Allyl-normorphin-diacetat (Diacetylnalorphin)
118. Pipazetatum\* und seine Salze
119. 5-( $\alpha,\beta$ -Dibromphenäthyl)-5-methyl-imidazolidin-2,4-dion
120. Pentamethylen-bis-(trimethylammonium)-Salze (z. B. Pentamethonii bromidum\*)
121. Azamethonii bromidum\*
122. Cyclarbamatum\*
123. Chlofenotatum\*
124. Hexamethylen-bis-(trimethylammonium)-Salze (z. B. Hexamethonii bromidum\*)
125. Dichloräthane (Äthylenchloride)
126. Dichloräthylene (Äthylendichloride)
127. Lysergidum\* und seine Salze
128. 2-Diäthylaminoäthyl-4-phenyl-3-hydroxy-benzoat und seine Salze
129. Cinchocainum\* und seine Salze

130. 3-Diäthylaminopropyl-cinnamat
131. O,O'-Diäthyl-O''-(p-nitrophenyl)-thiophosphat
132. N,N'-Bis-(diäthyl)-N,N'-bis-(o-chlorbenzyl)-N,N'-(4,5-dioxo-3,6-diaza-octamethylen)-diammonium-Salze (z. B. Ambenonii choridum\*)
133. Methyprylonum\* und seine Salze
134. Digitalin und alle Digitalisglycoside
135. 7-{2-Hydroxy-3-[N-(2-hydroxyäthyl)-N-methylamino]-propyl}-theophyllin (Xanthinol)
136. Dioxethedrinum\* und seine Salze
137. Piprocurarii iodidum\*
138. Propyphenazonum\*
139. Tetrabenazinum\* und seine Salze
140. Captodiamum\*
141. Mefeclorazinum\* und seine Salze
142. Dimethylamin
143. 1,1-Bis-(dimethylaminomethyl)-propyl-benzoat (Amydracaine) und seine Salze
144. Methapyrilenum\* und seine Salze
145. Metamfepramonum\* und seine Salze
146. Amitriptylinum\* und seine Salze
147. Metforminum\* und seine Salze
148. Isosorbidii dinitras\*
149. Propandinitril (Malononitril)
150. Butandinitril (Succinonitril)
151. Dinitrophenol-Isomere
152. Inproquonum\*
153. Dimevamidum\* und seine Salze
154. Diphenylpyralinum\* und seine Salze
155. Sulfinpyrazonum\*
156. N-(4-Amino-4-oxo-3,3-diphenyl-butyl)-N,N-diisopropyl-N-methyl-ammonium-Salze (z. B. Isopropamidi iodidum\*)
157. Benactyzinum\*
158. Benzatropinum\* und seine Salze
159. Cyclizinum\* und seine Salze
160. 5,5-Diphenyl-4-imidazolidinon
161. Probenecidum\*
162. Disulfiramum\*
163. Emetin, seine Salze und Derivate
164. Ephedrin und seine Salze
165. Oxanamidum\* und seine Derivate
166. Eserin (Physostigmin) und seine Salze
167. Ester der p-Aminobenzoesäure mit freier Aminogruppe, ausgenommen den in Anlage 2, Teil C aufgeführten
168. Ester von Cholin und Methylcholin und ihre Salze
169. Caramiphenum\* und seine Salze
170. O,O'-Diäthyl-O''-(p-nitrophenyl)-phosphat
171. Metethoheptazinum\* und seine Salze
172. Oxypheneridinum\* und seine Salze
173. Ethoheptazinum\* und seine Salze
174. Methheptazinum\* und seine Salze
175. Methylphenidatum\* und seine Salze
176. Doxylaminum\* und seine Salze
177. Tolboxanum\*
178. Monobenzonum\*
179. Parethoxycainum\* und seine Salze
180. Fenozolonum\*
181. Glutethimidum\* und seine Salze
182. Äthylenoxid
183. Bemegridum\* und seine Salze
184. Valnoctamidum\*
185. Haloperidolum\*
186. Paramethasonum\*
187. Fluanisonum\*
188. Trifluoperidol\*
189. Fluoresonum\*
190. Fluorouracilum\*
191. Fluorwasserstoffsäure, ihre Salze, ihre Komplexverbindungen und Hydrofluoride, ausgenommen die in Anlage 2, Teil C aufgeführten
192. Furfuryl-trimethyl-ammonium-Salze (z. B. Furtrethonii iodidum\*)
193. Galantaminum\*
194. Stoffe mit gestagener Wirksamkeit
195. 1,2,3,4,5,6-Hexachlorcyclohexan (Lindan) und seine Salze
196. 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-6,7-epoxy-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-1,4-endo-5,8-endo-dimethano-naphthalin (Endrin)
197. Hexachloräthan
198. 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a-hexahydro-1,4-endo-5,8-endo-dimethano-naphthalin (Isodrin)
199. Hydrastin sowie Hydrastinin und ihre Salze
200. Hydrazide und ihre Salze
201. Hydrazin, seine Derivate und seine Salze
202. Octamoxinum\* und seine Salze
203. Warfarinum\* und seine Salze
204. Äthyl-2,2-bis-(4-hydroxy-3-cumarinyl)-acetat (Ethyl biscoumacetate) und die Salze der nicht veresterten Säure
205. Methocarbamolum\*
206. Propatylnitratum\*
207. 3,3'-(3-Methylthiopropylidenbis)-(4-hydroxycumarin) (Thioporan)
208. Fenadiazolum\*
209. Nitroxolinum\* und seine Salze
210. Hyoscyamin, seine Salze und Derivate
211. Hyoscyamus niger L., Blätter, Samen und ihre Zubereitungen
212. Pemolinum\* und seine Salze
213. Jod, elementar
214. Decamethylen-bis-(trimethylammonium)-Salze (z. B. Decamethonii bromidum\*)
215. Uragoga ipecacuanha Baill. und verwandte Arten, Wurzeln und ihre Zubereitungen
216. 2-Isopropyl-4-pentenoyl-harnstoff (Apronalid)

217. Santonin
218. *Lobelia inflata* L. und ihre Zubereitungen
219. Lobelinum\* und seine Salze
220. Barbitursäure, ihre Derivate und Salze
221. Quecksilber und seine Verbindungen, ausgenommen die in Anlage 2, Teil C aufgeführten
222. Mescaline und seine Salze
223. Metaldehyd
224. N,N-Diäthyl-(4-allyl-2-methoxyphenoxy)-acetamid
225. Coumetarolum\*
226. Dextromethorphanum\* und seine Salze
227. N,N-Dimethyl-hexylamin und seine Salze
228. Isometheptenum\* und seine Salze
229. Mecamylaminum\*
230. Guaifenesinum\*
231. Dicoumarolum\*
232. Phenmetrazinum\*, seine Derivate und seine Salze
233. Thiamazolum\*
234. 3,4-Dihydro-2-methoxy-2-methyl-4-phenyl-2H,5H-pyrano[3,2-c] [1]benzopyran-5-on (Cyclocumarol)
235. Carisoprodolum\*
236. Meprobamatum\*
237. Tefazolinum\* und seine Salze
238. Arecolin
239. Poldini metilsulfas\*
240. Hydroxyzinum\*
241.  $\beta$ -Naphthol
242.  $\alpha$ -Naphthylamin und  $\beta$ -Naphthylamin und ihre Salze
243. 4-Hydroxy-3-(1-naphthyl)-cumarin
244. Naphazolinum\* und seine Salze
245. Neostigmin und seine Salze (z. B. Neostigmii bromidum\*)
246. Nicotin und seine Salze
247. Isopentylnitrit
248. Metallsalze der salpetrigen Säure, ausgenommen Natriumnitrit
249. Nitrobenzol
250. Nitroresole und ihre Alkalisalze
251. Nitrofurantoinum\*
252. Furazolidonum\*
253. Nitroglycerin
254. Acenocoumarolum\*
255. Alkali-pentacyanonitrosylferrat(II)
256. Nitrostilbene, ihre Homologen und ihre Derivate
257. Noradrenalin und seine Salze
258. Noscapinum\* und seine Salze
259. Guanethidinum\* und seine Salze
260. Stoffe mit östrogenen Wirkungen, ausgenommen die in Anlage 2, Teil C aufgeführten Stoffe
261. Oleandrin
262. Chlortalidonum\*
263. Pelletierin und seine Salze
264. Pentachloräthan
265. Pentaerythrityltetranitrat\*
266. Petrichloralum\*
267. Octamylaminum\* und seine Salze
268. Phenol und seine Alkalisalze, vorbehaltlich der in Anlage 2, Teil A vorgesehenen Ausnahmen
269. Phenacetamidum\*
270. Difenclozaxinum\*
271. 2-Phenyl-1,3-indandion (Phenindione)
272. Ethylphenacetamidum\*
273. Phenprocoumonum\*
274. Fenylramidolum\*
275. Triamterenum\* und seine Salze
276. Tetraäthylpyrophosphat
277. Tricresylphosphat
278. Psilocybinum\*
279. Phosphor und Metallphosphide
280. Thalidomidum\* und seine Salze
281. Physostigma venenosum Balf.
282. Picrotoxin
283. Pilocarpin und seine Salze
284. (-)-L-Threo- $\alpha$ -phenyl-2-piperidinmethanol-acetat (Levophacetoperan) und seine Salze
285. Pipradrolum\* und seine Salze
286. Azacyclonolum\* und seine Salze
287. Bietamiverinum\*
288. Butopiprinum\*
289. Bleiverbindungen
290. Coniin
291. *Prunus laurocerasus* L., wässriges Destillat der Blätter (Kirschchlorbeerwasser)
292. Metyraponum\*
293. Radioaktive Stoffe <sup>1)</sup>
294. *Juniperus sabina* L. (Zweigspitzen, ätherisches Öl und Zubereitungen)
295. Scopolamin, seine Salze und Derivate
296. Goldsalze
297. Selen und seine Verbindungen
298. *Solanum nigrum* L. und seine Zubereitungen
299. Spartein und seine Salze
300. Glucocorticoide
301. *Datura stramonium* L. und seine Zubereitungen
302. Strophantine, ihre Geneine (Strophanthidine) und die jeweiligen Derivate
303. Strophantusarten und ihre Zubereitungen

<sup>1)</sup> Natürliche radioaktive Stoffe und durch künstliche Kontamination der Umwelt entstandene radioaktive Stoffe dürfen vorhanden sein, soweit sie nicht zur Herstellung kosmetischer Erzeugnisse angereichert wurden und ihre Konzentration den Richtlinien zur Festlegung der Grundnormen für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung und der Arbeitskräfte gegen die Gefahren ionisierender Strahlungen (ABl. Nr. 11 vom 20. 2. 1959, Seite 221/59) entspricht.

304. Strychnin und seine Salze
305. Strychnos-Arten und ihre Zubereitungen
306. Betäubungsmittel:  
Jeder Stoff, der in den Tabellen I und II des am 30. März 1961 in New York unterzeichneten Einheitsübereinkommens über Suchtstoffe aufgeführt ist (BGBl. 1977 II S. 111)
307. Sulfonamide (p-Aminobenzolsulfonamid und seine durch Substitution eines oder mehrerer H-Atome in einer der beiden NH<sub>2</sub>-Gruppen erhaltenen Derivate) und ihre Salze
308. Sultiamum\*
309. Neodym und seine Salze
310. Thiotepum\*
311. Pilocarpus Jaborandi Holmes und seine Zubereitungen
312. Tellur und seine Verbindungen
313. Xylometazolinum\* und seine Salze
314. Tetrachloräthylen
315. Tetrachlorkohlenstoff
316. Hexaäthyl-tetraphosphat
317. Thallium und seine Verbindungen
318. Glycoside der Thevetia nerifolia Juss.
319. Ethionamidum\*
320. Phenothiazinum\* und seine Verbindungen
321. Thioharnstoff und seine Derivate, ausgenommen die in Anlage 2, Teil C aufgeführten
322. Mephesisinum\*
323. Vaccine, Toxine oder Seren, die als solche im Anhang zur zweiten Richtlinie des Rates vom 29. Mai 1975 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Arzneispezialitäten (ABl. Nr. L 147 vom 9. 6. 1975, S. 13) aufgeführt sind
- *Wirkstoffe, die verwendet werden, um eine aktive Immunität hervorzurufen*  
z. B. Cholera-Impfstoff, Tuberkulose-Impfstoff, Poliomyelitis-Impfstoff und Pocken-Impfstoff;
- *Wirkstoffe, die verwendet werden, um den Immunitätsgrad zu diagnostizieren, und die insbesondere folgende Stoffe umfassen: Tuberkulin sowie PPD-Tuberkulin, die für den Schicktest und den Dicktest verwendeten Toxine sowie Brucellin;*
- *Wirkstoffe, die verwendet werden, um eine passive Immunität hervorzurufen*  
z. B. Diphtherie-Antitoxin, Antipocken-Globulin und Antilymphozyten-Globulin.
324. Tranylcyprominum\* und seine Salze
325. Trichlornitromethan (Chlorpikrin)
326. 2,2,2-Tribromäthanol
327. Trichlormethinum\* und seine Salze
328. Tretaminum\*
329. Gallamini triethiodidum\*
330. Urginea scilla Stern und ihre Zubereitungen
331. Veratrin und seine Salze
332. Schoenocaulon officinale Lind., seine Samen und seine Zubereitungen
333. Veratrum album L., Rhizom und seine Zubereitungen
334. Monochloräthylen (monomeres Vinylchlorid)
335. Ergocalciferolum\* und Cholecalciferol (Vitamin D<sub>2</sub> und D<sub>3</sub>)
336. Alkalixanthat und Alkylxanthate
337. Yohimbin und seine Salze
338. Dimethylsulfoxidum\*
339. Diphenhydraminum\* und seine Salze
340. p-tert.-Butylphenol und seine Derivate
341. p-tert.-Butylbrenzcatechin
342. Dihydrotachysterolum\*
343. 1,4-Diäthylendioxid(p-Dioxan)
344. Tetrahydro-1,4-oxazin (Morpholin) und seine Salze
345. Pyrethrum album L. und seine Zubereitungen
346. Pyridin maleat (Pyrianisaminmaleat)
347. Pyribenzaminum\*
348. Tetrachlorsalicylanilide
349. Dichlorsalicylanilide
350. Tetrabromsalicylanilide
351. Dibromsalicylanilide (z. B. Dibromsalanum\*)
352. Bithionolum\*
353. Thiurammonosulfide
354. Thiuramdisulfide
355. Dimethylformamid
356. 4-Phenyl-3-buten-2-on (Benzylidenaceton)
357. Coniferylbenzoate, ausgenommen normale Gehalte in natürlichen ätherischen Ölen
358. Furocumarine (z. B. Trioxysalenum\*, 8-Methoxypporalen), ausgenommen normale Gehalte in natürlichen ätherischen Ölen
359. Laurus nobilis L., Öl (Oleum Lauri)
360. Sassafrass officinale Nees, Öl, safrolhaltig
361. 6,6-Bithymoldijodid (Jodothymol)

## Teil B

1. Chloroform
2. p-Phenylendiamin und seine Salze
3. Strontium und seine Salze, ausgenommen
  - Salze der Thioglykolsäure für Enthaarungsmittel nach Anlage 2, Teil A, Nr. 2
  - Sulfide nach Anlage 2, Teil A, Nr. 27
  - Salze von Strontium der in der Anlage 3 mit dem Symbol Sr aufgeführten Farben
  - Salze von Strontium der in den Anlagen 4 und 5 aufgeführten Farben
4. Zirkonium und seine Verbindungen

Liste der Stoffe, die in kosmetischen Mitteln nur unter Einhaltung der angegebenen Einschränkungen und sonstigen Bedingungen verwendet werden dürfen<sup>1) 2)</sup>

Teil A

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
1	Borsäure	a) Puder b) als Mundpflege-mittel c) andere Mittel	a) 5 % b) 0,5 % c) 3 %	Nicht in Pflegemitteln für Kinder unter 3 Jahren verwenden	Nicht zur Babypflege verwenden
2	Thioglykolsäure, ihre Salze und Ester	a) Kräuselung und Entkräuselung der Haare — persönliche Verwendung — gewerbliche Verwendung b) Enthaarungsmittel c) andere Haarbehandlungsmittel, die nach Anwendung entfernt werden	a) — 8 % gebrauchsfertig pH ≤ 9,5 — 11 % gebrauchsfertig pH ≤ 9,5 b) 5 % pH ≤ 12,65 c) 2 % Prozentsätze berechnet als Thioglykolsäure		
3	Oxalsäure, ihre Ester und ihre Alkalisalze	Haarmittel	5 %		Nur für Frisecure
4	Chlorobutanolum *	Konservierungsmittel	0,5 %	In Aerosolpackungen verboten	Enthält Chlorbutanol
5	Ammoniak		6 % berechnet als NH <sub>3</sub>		Über 2 %: Enthält Ammoniak
6	Tosylchloramidum natricum *		0,2 %		
7	Chlorate der Alkali-Metalle	a) Zahnpasten b) Sonstige Anwendungen	a) 5 % b) 3 %		
8	Methylenchlorid		35 % (Bei Verbindung mit 1,1,1-Trichloräthan darf die Gesamtkonzentration 35 % nicht überschreiten.)	0,2 % als Höchstgehalt an Verunreinigungen	Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Körper sprühen

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der mit einem Stern gekennzeichneten Stoffe siehe Fußnote zu Anlage 1

<sup>2)</sup> Werden die mit (x) gekennzeichneten Stoffe in einem kosmetischen Mittel in Vermischung untereinander verwendet, so darf die Summe der Mengen der einzelnen vermischten Stoffe, ausgedrückt in Vomhunderten der zulässigen Höchstmenge, 100 nicht überschreiten.

Werden die mit (xx) gekennzeichneten Stoffe in einem kosmetischen Mittel in Vermischung untereinander verwendet, so darf die Summe der Mengen der einzelnen vermischten Stoffe, ausgedrückt in Vomhunderten der zulässigen Höchstmenge, 200 nicht überschreiten.

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
9	o-, m-Phenylen-diamine, ihre N-substituierten Derivate und ihre Salze. N-substituierte Derivate des Phenyldiamins	Oxidations-Haarfärbemittel	6 % berechnet als freie Base (x)		Erzeugnis kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Vorherige Allergieprobe ratsam. Enthält Phenylen-diamin. Nicht zur Färbung von Wimpern und Augenbrauen verwenden.
10	o-, m-, p-Toluylendiamine, ihre N-substituierten Derivate und ihre Salze	Oxidations-Haarfärbemittel	10 % berechnet als freie Base (x)		Erzeugnis kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Vorherige Allergieprobe ratsam. Enthält Toluylendiamin. Nicht zur Färbung von Wimpern und Augenbrauen verwenden.
11	Diaminophenole	Oxidations-Haarfärbemittel	10 % berechnet als freie Base (x)		Erzeugnis kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Vorherige Allergieprobe ratsam. Enthält Diaminophenol. Nicht zur Färbung von Wimpern und Augenbrauen verwenden.
12	Dichlorophenum *		0,5 %		Enthält Dichlorophen
13	Wasserstoffperoxid	Oxidationsmittel für die Haarbehandlung	40 Volumprozent entsprechend 12 % H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>		Enthält x % H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>
14	Formaldehyd	a) Nagelhärter b) Konservierungsstoff c) Mundpflege	a) 5 % b) 0,2 % c) 0,1 %	berechnet als Formaldehyd b) Als Konservierungsstoff in Aerosolpackungen und Mundpflegemitteln verboten	a) Die Nagelhaut mit einem Fettkörper schützen. Enthält x % Formaldehyd. b) Enthält Formaldehyd.
15	Hexachlorophenum *	a) Konservierungsstoff b) fein zerstäubende Sprays c) desodorierende Seifen d) andere kosmetische Mittel	a) 0,1 % b) 0,1 % c) 1,0 % d) 0,5 %	In Erzeugnissen für die Kinderpflege und die Intimhygiene verboten	Nicht zur Babypflege verwenden. Enthält Hexachlorophen

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
16	Hydrochinon	Oxidations-Haarfärbemittel	2 % (xx)		Nicht zur Färbung von Wimpern und Augenbrauen verwenden. Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist. Enthält Hydrochinon.
17	Kaliumhydroxid oder Natriumhydroxid	a) Nagelhautentferner b) Entkräuselungsmittel für die Haare c) Andere Verwendungen als Neutralisierungsmittel	a) 5 Gewichtshundertteile <sup>1)</sup> b) 2 Gewichtshundertteile <sup>1)</sup> c) bis pH 11		a) Kontakt mit den Augen vermeiden. Erblindungsgefahr. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. b) Kontakt mit den Augen vermeiden. Erblindungsgefahr. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
18	Lanolin				Enthält Lanolin
19	$\alpha$ -Naphthol	Oxidations-Haarfärbemittel	0,5 %		Enthält $\alpha$ -Naphthol
20	Natriumnitrit	Korrosionsinhibitor	0,2 %	Nicht zusammen mit sekundärem Amin verwenden	
21	Nitromethan	Korrosionsinhibitor	0,3 %		
22	Phenol	Seifen und Shampoos	1 %		Enthält Phenol
23	Pikrinsäure	Korrosionsinhibitor	1 %		Enthält Pikrinsäure
24	Pyrogallol	Oxidations-Haarfärbemittel	5 % (xx)		Nicht zur Färbung von Wimpern und Augenbrauen verwenden. Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.
25	Chinin und seine Salze	a) Shampoo b) Haarlotion	a) 0,5 % als Chininbase berechnet b) 0,2 % als Chininbase berechnet		

<sup>1)</sup> Die Summe von zwei Hydroxiden, ausgedrückt in Gewicht als Natriumhydroxid.

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
26	Resorcin	a) Oxidations-Haarfärbemittel  b) Haarlotion  c) Shampoo	a) 5 % (xx)  b) 0,5 %  c) 0,5 %		a) Erzeugnis kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Enthält Resorcin. Nach Anwendung die Haare gut spülen. Nicht zur Färbung von Wimpern und Augenbrauen verwenden. Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.  b) Erzeugnis kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Enthält Resorcin.  c) Erzeugnis kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Enthält Resorcin. Nach Anwendung gut die Haare spülen.
27	Ammonium-, Alkali- und Erdalkalisulfide		2 % in Pasten 20 % bei Mono-sulfiden in wäßriger Lösung ohne Additiv		
28	Zinksalze mit Ausnahme von fettsauren Zinksalzen, Zinkphenolsulfonat und Pyrithion-Zink		1 % berechnet als Zink		
29	Zinkphenolsulfonat	a) Adstringens  b) Desodorierungsmittel	a) 6 % berechnet als Anhydrid  b) 6 % berechnet als Anhydrid		a) Kontakt mit den Augen vermeiden.  b) Nicht in die Augen sprühen.

Teil B

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen	
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im Fertigerzeugnis
a	b	c	d
1	Acetanilid	Stabilisator für Wasserstoffperoxid	0,025 %
2	S-(Carboxy-methyl)-L-cystein	Für Mittel zur Anwendung auf Haar und Haut, die wieder ab gespült werden	2 %
3	4-Hydroxybuttersäure und ihr Ammoniumsalz	Dauerwellmittel	6 %
4	1-Hydroxypyridin-2-thion, Zinksalz	Als Konservierungsstoff für Mittel zur Anwendung auf Haut und Haar, die wieder ab gespült werden	0,5 %
5	Lidocainum*	a) Rasur-Nachbehandlungsmittel b) Mittel zur Anwendung nach dem Sonnenbad	0,1 %
6	Retinsäure und ihre Salze	Haut- und Haarpflegemittel	0,001 %

Teil C

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
1	Methylalkohol	Als Denaturierungsmittel für Äthyl- und Isopropylalkohol	5 % berechnet in % des Äthylalkohols und des Isopropylalkohols		
2	Thiomersalum *	Als Mittel zur Konservierung von Schminksubstanzen für die Augen	0,007% berechnet als Hg; bei Mischung mit anderen nach dieser Verordnung zugelassenen Quecksilberverbindungen darf der Gesamtquecksilbergehalt diese Konzentration nicht überschreiten		Enthält Äthylquecksilberthiosalicylat
3	Phenylquecksilberverbindungen	Wie unter Nr. 2	Wie unter Nr. 2		Enthält Phenylquecksilberverbindungen
4	Tribromsalicylanilid (z. B. Tribromsalanum*)	Seife	1 %		Enthält Tribromsalicylanilid
5	Monoglyzerinester der p-Aminobenzoesäure		5 %		Enthält Monoglyzerinester der p-Aminobenzoesäure

I.f.d. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchst- konzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
6	8-Quinolinol und sein Sulfat		0,3 %/o als Base	Nicht in Erzeugnissen, die nach Sonnenbädern benutzt werden, nicht in Baby-puder verwenden.	Nicht zur Babypflege benutzen
7	Ammoniummonofluor-phosphat	Mundpflege	0,15 %/o berechnet als F; bei Mischung mit nach dieser Anlage zugelassenen Fluorverbindungen darf der Gesamtfluorgehalt diese Konzentration nicht überschreiten		Enthält Ammonium-monofluorophosphat
8	Natriummonofluor-phosphat	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Natriummono-fluorophosphat
9	Kaliummonofluor-phosphat	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Kalium-monofluorophosphat
10	Calciummono-fluorophosphat	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Calciummono-fluorophosphat
11	Calciumfluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Calcium-fluorid
12	Natriumfluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Natrium-fluorid
13	Kaliumfluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Kalium-fluorid
14	Ammoniumfluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Ammonium-fluorid
15	Aluminiumfluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Aluminium-fluorid
16	Zinn(II)fluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Zinn(II)fluorid
17	Cetylamin-hydro-fluorid (Hexadecylamin-hydrofluorid)	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Cetylamin-hydrofluorid
18	Bis-(hydroxyäthyl)-aminopropyl-N-hydroxyäthyl-oktadecylamin-dihydrofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Bis-(hydroxy-äthyl)-aminopropyl-N-hydroxyäthyl-oktadecylamin-dihydrofluorid
19	N,N',N'-Tri-(polyoxy-äthyl)-N-hexadecyl-propylen-diamin-dihydrofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält N,N',N'-Tri-(polyoxyäthyl)-N-hexadecyl-propylen-diamin-dihydrofluorid
20	Oktadecylamin-hydrofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Oktadecyl-amin-hydrofluorid

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
21	Natrium-Silicofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Natrium-Silicofluorid
22	Kalium-Silicofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Kalium-Silicofluorid
23	Ammonium-Silicofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Ammonium-Silicofluorid
24	Magnesium-Silicofluorid	Mundpflege	Wie unter Nr. 7		Enthält Magnesium-Silicofluorid
25	Safrol		100 ppm		
26	1,3-Bis-(hydroxymethyl)-imidazolidin-2-thion	Zubereitungen zur Haarbehandlung	a) bis 2 % b) von 2 % bis 8 %	in Aerosolpackungen verboten	a) Enthält 1,3-Bis-(hydroxymethyl)-imidazolidin-2-thion b) — Haar gut nachspülen — Enthält 1,3-Bis-(hydroxymethyl)-imidazolidin-2-thion
27	1,3-Bis-(hydroxymethyl)-thioharnstoff	Wie unter Nr. 26	6 %	Wie unter Nr. 26	— Haar gut nachspülen — Enthält 1,3-Bis-(hydroxymethyl)-thioharnstoff
28	1-Hydroxymethylthioharnstoff	Wie unter Nr. 26	6 %	Wie unter Nr. 26	— Haar gut nachspülen — Enthält 1-Hydroxymethylthioharnstoff
29	1-Hydroxymethylimidazolidin-2-thion	Wie unter Nr. 26	6 %	Wie unter Nr. 26	— Haar gut nachspülen — Enthält 1-Hydroxymethylimidazolidin-2-thion
30	1-(Morpholinomethyl)-thioharnstoff	Wie unter Nr. 26	6 %	Wie unter Nr. 26	— Haar gut nachspülen — Enthält 1-(Morpholinomethyl)-thioharnstoff
31	1,3-Bis-(morpholinomethyl)-thioharnstoff	Wie unter Nr. 26	6 %	Wie unter Nr. 26	— Haar gut nachspülen — Enthält 1,3-Bis-(morpholinomethyl)-thioharnstoff

Lfd. Nr.	Stoff	Einschränkungen			Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung
		Anwendungsgebiet und/oder Verwendung	Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	
a	b	c	d	e	f
32	1,1,1-Trichloräthan (Methylchloroform)	Aerosolpackungen	35 % (Bei Vermischung mit Methylenchlorid darf die Gesamtkonzentration 35 % nicht überschreiten)		Nicht gegen Flamme oder auf glühende Körper sprühen
33	Oestron	Hormoncremes für Frauen über 40 Jahre	350 I.E. als Tagesdosis	Beigabe einer genauen Gebrauchsanweisung mit Angaben über Art und Häufigkeit sowie der maximal zu verwendenden Menge	Vorsicht! Gebrauchsanweisung beachten! Überschreitung der angegebenen Tagesdosis unbedingt vermeiden! Enthält .... <sup>1)</sup>
34	Oestradiol und seine Ester				
35	Oestriol und seine Ester				

<sup>1)</sup> Angabe des verwendeten Hormons bzw. der verwendeten Hormone.

Farbstoffe für kosmetische Mittel

Teil A

a) Rot

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
1	1-(2'-Chlor-4'-nitro-1'-phenylazo)-2-hydroxynaphthalin	12 085			3 ‰	
2	Ceresrot; Sudanrot; Fettrot G	12 150				
3	4-(2'-Methoxy-5'-sulfoäureäthylamid-1'-phenylazo)-3-hydroxy-5''-chloro-2'',4''-dimethoxy-2-naphthoesäureanilid	12 490				
4	2-(4-Sulfo-1-naphthylazo)-1-naphthol-4-sulfosäure	14 720	E 122			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 ‰ In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 ‰ Nebenfarbstoffe: max. 1 ‰
5	2-(6-Sulfo-2,4-xylylazo)-1-naphthol-5-sulfosäure	14 815	E 125			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 ‰ In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 ‰
6	1-(2-Sulfosäure-4-chlor-5-carbonsäure-1-phenylazo)-2-hydroxynaphthalin	15 525				
7	1-(3-Methyl-phenylazo-4-sulfosäure)-2-hydroxynaphthalin	15 580				
8	1-(4-Chlor-o-sulfo-5-tolylazo)-2-naphthol	15 585		r		
9	2-Hydroxy-1,2'azo-naphthalin-1'-sulfosäure einschließlich ihrer Barium- und Strontiumverbindungen	15 630 15 630 Ba 15 630 Sr			3 ‰	
10	1-(2-Sulfo-4-methyl-1-phenylazo)-2-naphthol-3-carbonsäure	15 850	E 180			Allgemeine Anforderungen 5)
11	1-(2-Sulfo-4-methyl-5-chlor-1-phenylazo)-2-hydroxy-naphthalin-3-carbonsäure einschließlich ihrer Strontiumverbindungen	15 865 15 865 Sr				
12	1-(2-Sulfo-1-naphthylazo)-2-hydroxynaphthalin-3-carbonsäure	15 880				
13	1-(4-Sulfo-1-naphthylazo)-2-naphthol-3,6-disulfosäure	16 185	E 123			Wie unter Nr. 5
14	1-(4-Sulfo-1-naphthylazo)-2-naphthol-6,8-disulfosäure	16 255	E 124			Wie unter Nr. 13

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
15	1-(4-Sulfo-1-naphthylazo)-2-naphthol-3.6.8-trisulfosäure	16 290	E 126			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Nebenfarbstoffe: max. 3 %
16	3,6-Bis-(diäthylamino)-9-(2'-benzoesäure)-xanthylium und seine Bariumverbindungen	45 170 45 170 Ba				
17	4.5-Dibromfluorescein	45 370				Nicht mehr als 1 % Fluorescein und 2 % Monobromfluorescein
18	2.4.5.7-Tetrabromfluorescein	45 380				Wie unter Nr. 17
19	Acid Red 98	45 405		r		Wie unter Nr. 17
20	3'.4'.5'.6'-Tetrachlor-2.4.5.7-tetrabromfluorescein	45 410				Wie unter Nr. 17
21	4.5-Dijodfluorescein	45 425				Nicht mehr als 1 % Fluorescein und 3 % Monojodfluorescein
22	2.4.5.7-Tetrajodfluorescein	45 430	E 127			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Nicht mehr als 1 % Fluorescein und 2 % Monobromfluorescein
23	1.2-Dioxyanthrachinon, Calcium-Aluminiumkomplex	58 000				
24	4.4'-Dimethyl-6.6'-dichlorthioindigo	73 360				
25	Komplexsalz (Na, Al, Ca) der Karminsäure	75 470	E 120			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Papierchromatographie: Mit einer Lösung mit 2 g Trinatriumzitat in 100 ml 5%igem Ammoniumhydroxid ergibt echtes Karmin nur einen einzigen Fleck in der alkalischen Zone
26	Pigment Red 101 und 102	77 015				

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
27	Eisenoxid	77 491	E 172			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: Selen: max. 1 mg/kg Quecksilber: max. 1 mg/kg
28	Benzopyryliumsalze		E 163			Allgemeine Anforderungen 5)
29	Betanin		E 162			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: Papierchromatographie: Mit dem mit 2n-Salzsäure gesättigten Butylalkohol als Lösungsmittel (steigende Chromatographie) ergibt Betanin einen einzigen roten Fleck mit bräunlichem Streifen und geringer Wanderung

## b) Orange und gelb

1	2,4-Dinitrohydroxynaphthalin-7-sulfosäure	10 316				
2	2,4-Dihydroxy-azobenzol	11 920				
3	1-(2,4-Dinitrophenylazo)-2-naphthol	12 075				
4	1-(4-Sulfo-1-phenylazo)-4-aminobenzol-5-sulfosäure	13 015	E 105			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Nebenfarbstoffe: max. 3 % Nicht sulfonierte aromatische Amine und Anilin: max. 10 mg/kg 6)
5	2,4-Dihydroxy-azobenzol-4'-sulfosäure	14 270	E 103			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 %
6	1-(4'-Sulfophenylazo)-2-hydroxynaphthalin	15 510		r		
7	1-(3-Sulfo-1-phenylazo)-2-naphthol-6-sulfosäure	15 980	E 111			Wie unter Nr. 5
8	1-(4-Sulfo-1-phenylazo)-2-naphthol-6-sulfosäure	15 985	E 110			Wie unter Nr. 5

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
9	4-(4-Sulfo-1-phenylazo)-1-(4-sulfophenyl)-5-hydroxy-pyrazolon-3-carbonsäure	19 140	E 102			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max 0,2 % Nebenfarbstoffe: max. 1 %
10	Phenyl-2-oxylfluoron-2-carbonsäure	45 350			6 %	
11	Chinophthalon-disulfosäure	47 005	E 104			Wie unter Nr. 5
12	Natural Yellow 6,19; Natural Red 1	75 100				
13	Bixin, Nor-Bixin	75 120	E 160 b			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: Chromatographie <sup>7)</sup>
14	Lycopin	75 125	E 160 d			Allgemeine Anforderungen <sup>5)</sup>
15	trans-alpha-, beta- bzw. gamma-Carotin	75 130	E 160 a			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: Chromatographie: Bei der Adsorptionsanalyse mit Aluminiumoxid oder Kieselgel ergibt reines beta-Carotin nur eine Zone
16	Keto- und/oder Hydroxyl-derivate des Carotins	75 135	E 161 d			Wie unter Nr. 14
17	1,7-Bis-(4-hydroxy-3-methoxy-phenyl)-1,6-heptadien-3,5-dion	75 300	E 100			Wie unter Nr. 14
18	Eisenoxide und -hydroxide	77 489	E 172			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: Selen: max. 1 mg/kg Quecksilber: max. 1 mg/kg
19	Eisenoxidhydrat	77 492	E 172			Wie unter Nr. 18
20	trans-β-Apo-8'-Carotinaldehyd (C <sub>30</sub> )	40 820	E 160 e			Wie unter Nr. 14
21	trans-Apo-8'-Carotinsäure(C <sub>30</sub> )-äthylester	40 825	E 160 f			Wie unter Nr. 14
22	6,7-Dimethyl-9-(1'-D-ribityl)-isoalloxazin		E 101			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: Lumiflavin <sup>8)</sup>
23	Solvent Dye	45 395				Bei Verwendung in Lippenstiften darf der Farbstoff nur als freie Säure mit einer Höchstkonzentration von 1 % verwendet werden

I.f.d. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
24	Capsanthin, Capsorubin		E 160 c			Wie unter Nr. 14

c) Grün und blau

1	2,4-Disulfo-5-hydroxy-4',4''-bis-(diäthylamino)-triphenyl-carbinol	42 051	E 131			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,5 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Chrom (berechnet als Cr): max. 20 mg/kg Nebenfarbstoffe: max. 1 mg/kg
2	4-[4-N-Äthyl-p-sulfobenzylamino)-phenyl-(4-hydroxy-2-sulfophenyl)-(methylen)-1-(N-äthyl-N-p-sulfobenzyl)-2,5-cyclohexadienimin]	42 053				
3	(N-Äthyl-p-sulfobenzylamino)-phenyl-(2-sulfophenyl)-methylen-(N-äthyl-N-p-sulfobenzyl)-2,5-cyclohexadienimin	42 090				
4	2-Hydroxy-3,6-disulfo-4,4'-bis-dimethyl-amino-naphthofuchsonimmonium	44 090				
5	1,4-Di-(4'-methyl-phenylamino)-anthrachinon	61 565				
6	1,4-Bis-(o-sulfo-p-toluidino)-anthrachinon	61 570				
7	Vat Blue 6; Pigment Blue 64	69 825				
8	Indigo	73 000				
9	Indigo-disulfosäure	73 015	E 132			Allgemeine <sup>5)</sup> sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Nebenfarbstoffe: max. 1 % Isatinsulfosäure: max. 1 %
10	Chlorierte Phthalocyanine	74 260		r		
11	Chlorophyll a und b	75 810	E 140			Allgemeine Anforderungen <sup>5)</sup>
12	Kupferverbindungen der Chlorophylle und Chlorophylline		E 141			Wie unter Nr. 11
13	Ultramarin	77 007				
14	Pigment Blue 28; Pigment Green 14	77 346				
15	Ferriferrocyanide	77 510				Frei von Cyanidionen

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
16	N,N'-Dihydro-1.2.1'.2'-anthrachinonazin	69 800	E 130			Wie unter Nr. 11

## d) Violett, braun, schwarz und weiß

1	4'-[(4"-Sulfo-1"-phenylazo)-7'-sulfo-1'-naphthylazo]-1-hydroxy-8-acetylamino-naphthalin-3.5-disulfosäure	28 440	E 151			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Nebenfarbstoffe: max. 15 % Zwischenerzeugnisse: max. 1 %
2	4-(N-Äthyl-N-m-sulfo-benzyl)-amino-4'-(N-dimethyl)-amino-4''-(N-äthyl-N-m-sulfo-benzyl)-amino-fuchsonimmonium	42 640				
3	1-Hydroxy-4-(4'-methylphenylamino)-anthrachinon	60 725				
4	5.5'-Dichlor-7.7'-dimethylthioindigo	73 385				
5	Aluminium	77 000	E 173			Allgemeine Anforderungen 5)
6	Tonerdehydrat	77 002				
7	Wasserhaltige Aluminiumsilikate	77 004				
8	Kaolin	77 005				
9	Bariumsulfat	77 120				
10	Calciumcarbonat	77 220	E 170			Wie unter Nr. 5
11	Calciumsulfat	77 231				
12	Kohlenstoff	77 266	Teil von E 153			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: Teerprodukte: Man kocht 2 g Aktivkohle mit 20 ml n-Natriumhydroxid; man filtriert. Das Filtrat muß farblos sein. Höhere aromatische Kohlenwasserstoffe 9)
13	Pigment Black 9	77 267	Teil von E 153			Wie unter Nr. 12
14	Pigment Metal 2	77 400				
15	Gold	77 480	E 175			

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
16	Eisenoxid	77 499	E 172			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: Selen: max. 1 mg/kg Quecksilber: max. 1 mg/kg
17	Pigment White 18	77 713				
18	Manganammoniumpyrophosphat	77 742				
19	Manganphosphat; $Mn_3(PO_4)_2 \cdot 7 H_2O$	77 745				
20	Silber	77 820	E 174			Wie unter Nr. 5
21	Titandioxid und seine Gemische mit Glimmer	77 891	E 171			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: Antimon: max. 100 mg/kg Zink: max. 50 mg/kg lösliche Bariumverbindungen: max. 5mg/kg in Salzsäure lösliche Bestandteile 10)
22	Zinkoxid	77 947				
23	Guanin oder Perlglanzmittel	75 170				
24	Aluminium-, Zink-, Magnesium- und Calciumstearat					
25	Karamel		E 150			Wie unter Nr. 5

1) Lacke und Salze dieser Farbstoffe, in denen nicht durch Anlage 1 verbotene Stoffe verwendet werden, sind zugelassen

2) Rowe Colour Index, 3. Auflage, Society of Dyers and Colourists, Bradford, England 1971

3) Bezeichnung entsprechend der EWG-Richtlinie von 1962 über Farbstoffe in Lebensmitteln

4) Farbstoffe, bei denen in dieser Spalte der Buchstabe r aufgeführt ist, dürfen nicht zur Herstellung von kosmetischen Mitteln verwendet werden, die mit den Schleimhäuten des Auges in Berührung kommen können, insbesondere nicht für Schminke und Abschminkmittel für das Auge

5) Allgemeine Reinheitsanforderungen (abweichende spezielle Anforderungen gehen vor):

Arsen	max. 5 mg/kg
Blei	max. 20 mg/kg
Antimon, Kupfer, Chrom	einzeln max. 100 mg/kg
Zink, Bariumsulfat	zusammen max. 200 mg/kg
Cadmium, Quecksilber, Selen, Tellur, Thallium, Uran, Chromat und in Salzsäure lösliche Bariumverbindungen	nicht nachweisbar
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe	nicht nachweisbar

$\beta$ -Naphthylamin, Benzidin, 4-Aminodiphenyl (oder Xenylamin) und deren Derivate nicht nachweisbar

Freie aromatische Amine max. 100 mg/kg

Andere Synthesewenigprodukte max. 0,5 %

Nebenfarbstoffe (Isomere, Homologe) zusammen max. 4 %

6) Nicht sulfonierte aromatische Amine und Anilin:

a) Bestimmung des 2-Aminoazobenzols und des 4-Aminoazobenzols:

Man löst 20,0 g Echtgelb in 400 ml Wasser auf und versetzt es mit 5 ml n-Natriumhydroxid. Man schüttelt die Lösung in einem Scheidetrichter viermal mit je 50 ml Chlorbenzol jeweils 5 Minuten lang. Die so gewonnenen Chlorbenzolauszüge gießt man zusammen und wäscht sie mehrmals mit je 400 ml 0,1 n-Natriumhydroxid, bis die oberste wäßrige Schicht farblos bleibt. Man filtriert die Chlorbenzollösung durch ein gefaltetes dickes Filterpapier; man mißt mit dem Spektralphotometer die Extinktion ( $E_1$ ) bei 414 m $\mu$  gegen in Küvetten von geeigneter Schichtdicke ( $d_1$ ) enthaltenes Chlorbenzol.

Berechnung:

$$\text{Gehalt an 2- und 4-Aminoazobenzol (mg/kg)} = \frac{E_1 \times 100}{0,397 \cdot d_1}$$

## Anmerkung:

$$E \frac{1 \text{ mg/ml}}{1 \text{ cm}} \text{ bei } 414 \text{ m}\mu \left. \begin{array}{l} \text{für 2-Aminoazobenzol} = 39,7 \\ \text{für 4-Aminoazobenzol} = 35,2 \end{array} \right\}$$

Der Gehalt an 4-Aminoazobenzol kann nur bis 90 % bestimmt werden. Die 2- und 4-Verbindungen werden folgendermaßen getrennt: Man dampft 100 ml Chlorbenzolauszug durch Erhitzen im Wasserbad unter Durchsaugen eines Heißluftstroms zu etwa 20 ml ein. Man gießt die eingeengte Lösung auf eine entsprechend große Aluminiumoxidsäule. Man wäscht mit Chlorbenzol aus. Die ersten 100 ml Chlorbenzollösung enthalten nun das 2-Aminoazobenzol; auf die gleiche Weise wäscht man die para-Verbindung mit Chlorbenzol aus. Man verdünnt die beiden Lösungen auf 100 ml. Man mißt die Extinktion der ortho-Verbindung bei 414 m $\mu$  (E<sub>2</sub>) und die Extinktion der para-Verbindung bei 376 m $\mu$  (E<sub>3</sub>).

$$E \frac{1 \text{ mg/ml}}{1 \text{ cm}} \quad 414 \text{ m}\mu \text{ für 2-Aminoazobenzol} = 39,7$$

$$E \frac{1 \text{ mg/ml}}{1 \text{ cm}} \quad 376 \text{ m}\mu \text{ für 4-Aminoazobenzol} = 110$$

$$\text{2-Aminoazobenzol-Gehalt (mg/kg)} = \frac{E_2 \times 100}{0,397 \times d_2}$$

$$\text{4-Aminoazobenzol-Gehalt (mg/kg)} = \frac{E_3 \times 100}{1,10 \times d_3}$$

- b) *Bestimmung des Anilins:* Vom verbleibenden Chlorbenzolauszug schüttelt man 75 ml zweimal mit je 50 ml 0,5 n-Salzsäure und dann zweimal mit je 25 ml Wasser. Man gießt die wäßrigen Auszüge zusammen, neutralisiert mit 30prozentiger Natriumhydroxidlösung und säuert mit 10 ml 0,5 n-Salzsäure an. Darin löst man 1–2 g Bromkalium. Nach Abkühlung in Eiswasser gibt man etwa 20 Tropfen 0,1 n-Natriumnitrit hinzu und läßt 10 Minuten lang stehen. Zur Beseitigung des überstehenden Nitrits setzt man Aminosulfosäure hinzu. Man gießt den Ansatz in etwa 5 ml mit 10 ml 2 n-Natriumhydroxid versetzte Lösung aus 3prozentigem R-Salz (Natriumsalz der 2-Naphtol-3,6-sulfosäure); 15 Minuten lang stehen lassen. Man säuert die Farbstofflösung an, bis Kongorot ST als Indikator nach blau umschlägt; man filtriert. Der Aminoazobenzol-Farbstoff läuft nicht durch. Man verdünnt das Filtrat auf 200 ml und mißt die Extinktion bei 490 m $\mu$ , also E<sub>4</sub>.

## Berechnung:

$$\text{Anilin-Gehalt (mg/kg)} = \frac{E_4 \times 266}{2,26 \times d_4}$$

$$E \frac{1 \text{ mg/ml}}{1 \text{ cm}} \quad 490 \text{ m}\mu \text{ für Anilin} = 226$$

## 7) Chromatographie

- a) *Annatto:* Man löst eine entsprechende Menge Annatto in Benzol oder verdünnt eine Benzollösung von Annatto soweit, daß die erhaltene Lösung dieselbe Farbe aufweist wie eine 0,1prozentige Kaliumbichromatlösung. Man gießt 3 ml der Lösung oben in die Aluminiumoxidsäule ein und wäscht langsam aus. Man spült die Säule dreimal mit Benzol aus. Das Bixin wird von der Oberfläche des Aluminiumoxids stark absorbiert und bildet eine glänzend orangerote Zone (Unterschied zum Crocetin). Eine sehr blaßgelbe Zone wandert im allgemeinen rasch durch die Säule, selbst bei kristallisiertem reinem Bixin. Nicht auswaschbar ist Bixin mit Benzol, Petroläther, Chloroform, Aceton, Äthyl- oder Methylalkohol. Doch wird das Orange bei Äthyl- und Methylalkohol gelborange.

*Carr-Price-Reaktion:* Man bringt das Benzol durch dreimaliges Auswaschen mit durch Kaliumkarbonat entwässertem Chloroform aus der Säule heraus. Nach der letzten Chloroformwaschung gibt man oben in die Säule 5 ml Carr-Price-Reagenz zu. Die Bixin-Zone schlägt sofort auf grünblau um (Unterschied zum Crocetin).

- b) *Bixin:* Man löst 1 bis 2 mg kristallisiertes Bixin in 20 ml Chloroform. 5 ml davon gießt man oben in die vorbereitete Säule ein. Man wäscht die Lösung mit Chloroform aus, das zuvor mit Natriumkarbonat entwässert worden ist, und verfährt nach den Anweisungen unter a) Carr-Price-Reaktion.
- c) *Alkalische Norbixinlösungen:* Man gießt 2 ml wäßrige Annattolösung in einen 50-ml-Scheidetrichter. Man gießt genügend 2n-Schwefelsäure hinzu, um eine sehr saure Reaktion zu erhalten. Norbixin fällt als roter Niederschlag aus. Man gießt 50 ml Benzol hinzu und schüttelt kräftig. Nach der Abtrennung verwirft man die wäßrige Schicht und wäscht die Benzollösung mit 100 ml Wasser, bis die saure Reaktion verschwindet. Man zentrifugiert die in der Regel emulgierte Norbixin-Benzollösung 10 Minuten lang mit 2 500 Umdrehungen je Minute. Man gießt die klare Norbixinlösung ab und entwässert mit wasserfreiem Natriumsulfat. Man gießt 3 bis 5 ml der Lösung oben in die Aluminiumoxidsäule ein. Wie Bixin bildet auch Norbixin eine orangerote Zone auf der Oberfläche des Aluminiumoxids. Bei Behandlung mit den unter a) genannten Elutionsmitteln verhält es sich wie Bixin und ergibt auch die Carr-Price-Reaktion.
- 8) *Lumiflavin:* Man stellt folgendermaßen äthylalkoholfreies Chloroform her: Man schüttelt leicht, aber sorgfältig 3 Minuten lang 20 ml Chloroform mit 20 ml Wasser und läßt es stehen. Man zieht die Chloroformschicht ab und wiederholt diesen Vorgang zweimal mit je 20 ml. Schließlich filtriert man das Chloroform durch ein trockenes Filtrierpapier, schüttelt das Filtrat 5 Minuten lang gut mit 5 g kristallwasserfreiem Natriumsulfat in Pulverform, läßt das Gemisch zwei Stunden lang stehen und gießt oder filtriert das klare Chloroform ab. Wenn man 5 Minuten lang 25 mg Riboflavin mit 10 ml äthylalkoholfreiem Chloroform schüttelt und filtriert, soll das Filtrat nicht stärker gefärbt sein als eine auf 1 000 ml verdünnte wäßrige Lösung von 3 ml 0,1 n-Kaliumchromat.
- 9) *Höhere aromatische Kohlenwasserstoffe:* Man extrahiert 1 g Aktivkohle zwei Stunden lang mit 10 g reinem Zyklohexan. Der Extrakt muß farblos sein und darf im ultravioletten Licht praktisch nicht fluoreszieren; er darf beim Verdampfen keinen Rückstand hinterlassen.
- 10) *In Salzsäure lösliche Bestandteile:* Man schlämmt 5 g Titandioxid in 100 ml 0,5 n-Salzsäure auf und erhitzt unter gelegentlichem Umrühren 30 Minuten lang im Wasserbad. Man filtriert in einem mit drei Filterschichten ausgelegten Gooch-Tiegel: die erste aus grobem Asbest, die zweite aus einem Brei von Filtrierpapier, die dritte aus feinem Asbest. Man spült dreimal mit je 10 ml 0,5 n-Salzsäure durch. Man dampft das Filtrat in einer Platinkapsel bis zur Trockenheit ein, erhitzt bis zur Dunkelrotglut und bis das Gewicht sich nicht mehr ändert. Das Gewicht des Rückstandes soll 0,0175 g nicht übersteigen.

Teil B

a) Rot

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
1	Pigment Red 3	12 120				
2	Pigment Red 18	12 350				
3	Pigment Red 12	12 385				
4	2-(2,4-Dimethyl-phenylazo-5-sulfosäure)-1-hydroxynaphthalin-4-sulfosäure	14 700		r		
5	Pigment Red 50 Pigment Red 50 : 1	15 500 15 500 Ba		Verwendung von Ba-Salzen in Lippenstiften untersagt		
6	1-(4-Chlor-o-sulfo-5-tolylazo)-2-naphthol, Bariumlack	15 585 Ba				
7	1-(4',8')-Sulfosäure-naphthylazo)-2-hydroxynaphthalin	15 620				
8	3-Hydroxy-4-phenylazo-2-naphthyl-carbonsäure	15 800				
9	Allura Red	16 035				
10	1-(p-Phenylazo-phenylazo)-2-naphthol	26 100				
11	Acid Red 73	27 290				
12	3,6-Bis-(aethylamino)-2,7-dimethyl-9-(2'-benzoesäure-aethylester)-xanthylimmonium	45 160				
13	Natural Orange 6	75 480				
14	Natural Yellow 1,2	75 580				

b) Orange und gelb

1	Acid Yellow 17; Food Yellow 5	18 965				
2	Chinophtalon	47 000		r		

c) Grün und blau

1	4'-(N-Diaethyl)-amino-N-diaethyl-fuchsonimmonium	42 040				
2	3'-Methyl-4'-(N-aethyl)-amino-2'-chlor-3-methyl-4-(N-aethyl)-fuchsonimmonium	42 140				

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
3	Diäthyl-di-sulfo-benzyl-di-4-amino-2-chlor-di-2-methylfuchsonimmonium	42 170				
4	2'-Methyl-4'-(N-äthyl-N-m-sulfo-benzyl)-amino-4''-(N-diaethyl)-amino-2-methyl-N-äthyl-N-m-sulfo-benzyl-fuchsonimmonium	42 735				
5	4'-(N-Dimethyl)-amino-4''-(N-äthyl)-aminonaphtho-N-dimethyl-fuchsonimmonium	44 040				
6	4'-(N-Dimethyl)-amino-4''-(N-phenyl)-aminonaphtho-N-dimethyl-fuchsonimmonium	44 045				
7	3-Oxypyren-5,8,10-sulfosäure	59 040				
8	Solvent blue 35	61 554				
9	Acid Blue 47	62 085				
10	Chromoxid	77 288				Frei von Chromationen
11	Chromoxid, Aquosalz, Chromoxid wasserhaltig	77 289				Wie unter Nr. 10
12	Ferriferrocyanide	77 520				
13	Phthylcyanine	74 160				

## d) Violett, braun, schwarz und weiß

1	2,6-(4'-Sulfo-2'',4''-dimethyl)-bis-(phenylazo)-1,3-dihydroxybenzol	20 170				
2	2-[4'-(4''-Sulfo-1''-phenylazo)-7'-sulfo-1'-naphthylazo]-1-hydroxy-7-aminonaphthalin-3,6-disulfosäure	27 755	E 152			Allgemeine 5) sowie spezielle Anforderungen: In Wasser unlösliche Bestandteile: max. 0,2 % In Äthyläther extrahierbare Anteile: max. 0,2 % Blei: max. 10 mg/kg Arsen: max. 2 mg/kg
3	Acid Violet 21	42 580				
4	3-(2'-Methylphenylamino)-6-(2'-methyl-4'-sulfo-phenylamino)-9-(2''-carboxyphenyl)-xantheniumsalz	45 190				
5	Pigment White 20 und 26	77 019				
6	Wismutoxychlorid und seine Verbindungen mit Glimmer	77 163				

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)	EWG-Nummer 3)	Einschränkungen		
				Anwendungsbereich 4)	höchstzulässige Konzentration	Reinheitsanforderungen
a	b	c	d	e	f	g
7	Pigment Black 10	77 265				
8	Pigment White 26	77 718				

1) Lacke und Salze dieser Farbstoffe, in denen nicht durch Anlage 1 verbotene Stoffe verwendet werden, sind zugelassen

2) Rowe Colour Index, 3. Auflage, Society of Dyers and Colourists, Bradford, England 1971

3) Bezeichnung entsprechend der EWG-Richtlinie von 1962 über Farbstoffe in Lebensmitteln

4) Farbstoffe, bei denen in dieser Spalte der Buchstabe r aufgeführt ist, dürfen nicht zur Herstellung von kosmetischen Mitteln verwendet werden, die mit den Schleimhäuten des Auges in Berührung kommen können, insbesondere nicht für Schminke und Abschminkmittel für das Auge

5) Allgemeine Reinheitsanforderungen (abweichende spezielle Anforderungen gehen vor):  
 Arsen max. 5 mg/kg

Blei	max. 20 mg/kg
Antimon, Kupfer, Chrom	einzeln max. 100 mg/kg
Zink, Bariumsulfat	zusammen max. 200 mg/kg
Cadmium, Quecksilber, Selen, Tellur, Thallium, Uran, Chromat und in Salzsäure lösliche Bariumverbindungen	nicht nachweisbar
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe	nicht nachweisbar
$\beta$ -Naphthylamin, Benzidin, 4-Aminodiphenyl (oder Xenylamin) und deren Derivate	nicht nachweisbar
Freie aromatische Amine	max. 100 mg/kg
Andere Synthesezwischenprodukte	max. 0,5 %
Nebenfarbstoffe (Isomere, Homologe)	zusammen max. 4 %

**Anlage 4**  
 zu § 3

**Farbstoffe für kosmetische Mittel, die nicht dazu bestimmt sind,  
 mit den Schleimhäuten in Berührung zu kommen**

## a) Rot

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)
1	Pigment Red 2	12310
2	Pigment Red 8	12335
3	Pigment Red 7	12420
4	Pigment Red 11	12430
5	Pigment Red 10	12440
6	Acid Red 24	16140
7	Acid Dye	16155
8	1-(1-Naphthylazo)-2-hydroxynaphthalin-6,8-disulfosäure	16250
9	8-Amino-2-phenylazo-1-naphthol-3,6-disulfosäure	17200
10	Acid Red 108	18000
11	Acid Red 1 Food Red 10	18050
12	Acid Violet 7 Food Red 11	18055
13	Acid Red 35	18065
14	Solvent Red 24	26105
15	Acid Red 52	45100
16	Basic Red 2	50240
17	Orseille; Orcein	

## b) Orange und gelb

1	$\alpha$ -(2-Nitro-4-methylphenylazo)-acetessigsäureanilid	11680
2	Pigment Yellow 3	11710
3	4-(3'-Sulfophenylazo)-diphenylamin	13065
4	Acid Orange 8	15575
5	1-(Phenylazo)-2-hydroxynaphthalin-6,8-disulfosäure	16230
6	4-(2'-Carbonsäure-1'-phenylazo)-1-phenyl-3-methyl-5-hydroxypyrazol, Chromkomplex	18690
7	4-(2'-Hydroxy-3'-sulfo-5'-chlor-1'-phenylazo)-1-phenyl-3-methyl-5-hydroxypyrazol, Chromkomplex	18736
8	Acid Orange 74	18745
9	4-(2'-Sulfo-phenylazo)-1-(o-sulfophenyl)-5-hydroxypyrazol-3-carbonsäure	19120
10	Acid Yellow 27	19130
11	1,1-(Bis-2'-hydroxy-5'-cyclohexyl-phenylazo-o-toluy1-4')-cyclohexan	21230
12	(trans)-1,4,5,8-Naphtoylendibenzimidazol	71105

## c) Blau und grün

1	1-Nitroso-2-hydroxynaphthalin, Eisenkomplex	10006
2	1-Nitroso-2-hydroxynaphthalin-6-sulfosäure, Eisenkomplex	10020
3	4'-(N-Diaethyl)-amino-2'',4''-disulfo-N-diaethyl-fuchsonimmonium	42045

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)
4	Acid Green 8	42050
5	4'-(N-Aethyl-N-benzyl)-amino-2'',4''-disulfo-N-aethyl-N-benzylfuchsonimmonium	42080
6	Acid Blue 22	42755
7	Acid Green 16	44025
8	1,4-Di-n-butylaminoanthrachinon	61554
9	Acid Blue 49	62095
10	Acid Green 38	62550
11	1,5-Dihydroxy-4,8-diamino-anthrachinon-2-sulfosäure	63000
12	Phthiocyanine, auch als Kupfer-Komplex	74100
13	Acid Blue 249	74220
14	Solvent Blue 25	74350
15	Bromthymolblau	
16	Bromkresolgrün	

## d) Violett, braun, schwarz und weiß

1	1-(4'-Aethoxy-phenylazo)-4-hydroxynaphthalin	12010
2	Solvent Violet 1	12196
3	Pigment Brown 1	12480
4	Acid Violet 3	16580
5	Direct Violet 51	27905
6	4'-(N-Dimethyl)-amino-4''-(N-dimethyl)-amino-N-dimethyl-fuchsonimmoniumchlorid	42555
7	Acid Blue 13	42571
8	Pigment Violet 19	46500
9	Dioxazin aus 2,5-Di-(N-aethylcarbazolyl-3'-amino)-3,6-dichlor-1,4-benzochinon	51319
10	1,5-Di-(4'-methyl-2'-sulfophenylamino)-anthrachinon	61710
11	Acid Violet 24	61800
12	Natrium-2,4-diaminobenzol-4-sulphonat und 5 dazugehörige Farbstoffe (Brown FK)	
13	Bromkresolpurpur	

1) Lacke und Salze dieser Farbstoffe, in denen nicht durch Anlage 1 verbotene Stoffe verwendet werden, sind zugelassen

2) Rowe Colour Index, 3. Auflage, Society of Dyers and Colourists, Bradford, England 1971

Anlage 5  
zu § 3

## Farbstoffe für kosmetische Mittel, die nur kurze Zeit mit der Haut in Berührung kommen

## a) Rot

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)
1	Disperse Red 17	11210
2	Pigment Red 6	12090
3	Solvent Red 17	12155
4	Solvent Red 4 Pigment Red 40	12170
5	Pigment Red 22	12315
6	Pigment Red 112	12370
7	Pigment Orange 4	12459
8	Pigment Red 9	12460
9	Acid Red 2	13020
10	2-(4'-Acetylamino-phenylazo)-1-hydroxynaphthalin-3,6-disulfosäure	14895
11	Acid Red 5	14905
12	Acid Red 13 Food Red 4	16045
13	Acid Red 17	16180
14	2-(4'-Acetylamino-phenylazo)-8-phenylsulfonylamino-1-hydroxynaphthalin-3,6-disulfosäure	18125
15	2-(2'-Methyl-4'-cyclohexylphenylazo)-8-phenylsulfonylamino-1-hydroxynaphthalin-3,6-disulfosäure	18130
16	[4-(1,7-Dihydroxy-3-sulfo-naphthalin-2-azo)-phenyl]-[4-(1-hydroxy-3-sulfo-7-phenylsulfonyloxy-naphthalin-2-azo)-phenyl]-1,1-cyclohexan	24790
17	1-[4-(6,8-Disulfo-naphthyl-2-azo)-2-methylphenyl-azo]-2-hydroxynaphthalin-6,8-disulfosäure	27300
18	1-(Bis-phenylazo)-2-hydroxynaphthalin-3,6,8-trisulfosäure Dicyclohexylaminsalz	27306
19	2-(4'-Sulfo-azobenzol-1'-azo)-6-aminobenzoyl-1-hydroxynaphthalin-3-sulfosäure	28160
20	3,6-Bis-(äthylamino)-2,7-dimethyl-9-phenylxanthylium-2',4'-disulfosäure	45220
21	Disperse Red 9 Solvent Red 111	60505
22	Disperse Red 15	60710
23	Disperse Red 11 Solvent Violet 26	62015
24	Vat Red 41	73300

## b) Gelb und orange

1	Pigment Yellow 9	11720
2	$\alpha$ -(2-Nitro-4-methoxyphenylazo)-2-methylacetessigsäureanilid	11725
3	$\alpha$ -(2-Nitro-4-chlorphenylazo)-2,4-dimethylacetessigsäureanilid	11730
4	Pigment Yellow 49	11765
5	Solvent Yellow 11	11850
6	Disperse Yellow 3 Solvent Yellow 77	11855
7	Solvent Yellow 12	11860

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)
8	Solvent Yellow 9	11870
9	Solvent Yellow 14	12055
10	Solvent Orange 7	12140
11	Disperse Yellow 16 Solvent Yellow 16	12700
12	Solvent Yellow 18 Food Yellow 12	12740
13	Disperse Yellow 4	12770
14	Disperse Yellow 5	12790
15	Acid Yellow 99	13900
16	Acid Orange 20	14600
17	1-(Phenylazo)-6-sulfosäure-2-hydroxynaphthalin	15970
18	Mordant Red 60	15975
19	4-(Phenylazo)-1-(4'-sulfophenyl)-5-hydroxy-3-methylpyrazol	18820
20	Acid Yellow 29	18900
21	Direct Yellow 28	19555
22	Pigment Yellow 12	21090
23	Pigment Yellow 55	21096
24	Pigment Yellow 13	21100
25	Pigment Yellow 83	21108
26	Pigment Orange 13	21110
27	Pigment Orange 34	21115
28	Acid Yellow 42	22910
29	Acid Yellow 38	25135
30	4-[4-(1-Phenyl-3-carboxy-5-hydroxypyrazol-azo-4)-benzolamino]-4'-hydroxy-3'-carboxy-azobenzol	25220
31	Disperse Yellow 7	26090
32	4,4'-Bis-[4-(3-carboxy-5-sulfonyl-2-hydroxyphenyl-aminocarbonyl)-phenylazo]-3,3'-dimethyl-diphenylharnstoff	29020
33	Produkt der alkalischen Kondensation von 4,4'-Dinitrostilben-2,2'-disulfonsäure mit 4-Aminoazobenzol-4'-sulfosäure	40215
34	Fluorescent Brightener 48	40640
35	Basic Yellow 2	41000
36	Acid Dye	45376
37	Acid Yellow 5 Direct Yellow 5	47035
38	1,3,3-Trimethyl-2- $[\beta$ -3-(1-methyl-2-phenyl)-indolyl-vinyl]-indoleniumchlorid	48040
39	1,3,3-Trimethyl-2- $[\beta$ -(2,4-dimethoxyanilino)-vinyl]-indoleniumchlorid	48055
40	Acid Yellow 7	56205
41	4-(3-Chlorphenylazo)-3-hydroxy-2-naphthoesäure-o-anisidid	
42	3-Oxypyren-5,8,10-trisulfosaures Natrium	

## c) Blau und grün

1	Acid Green 4	10025
2	Acid Blue 113	26360
3	Acid Blue 5	42052

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)
4	Acid Green 3 Food Green 1	42085
5	Acid Green 5 Food Green 2	42095
6	Acid Green 9	42100
7	Acid Blue 59	50315
8	Acid Blue 102	50320
9	Solvent Blue 7	50400
10	Acid Blue 20	50405
11	Basic Blue 6	51175
12	Basic Blue 9 Solvent Blue 8	52015
13	Basic Green 5	52020
14	Basic Blue 24	52030
15	Disperse Blue 3	61505
16	Acid Blue 80	61585
17	Acid Blue 62	62045
18	Solvent Blue 12	62100
19	1-Amino-2-brom-4-(4'-methyl-2'-sulfophenylamino)-anthrachinon	62105
20	Acid Blue 40	62125
21	Acid Blue 41	62130
22	Disperse Blue 7 Solvent Blue 69	62500
23	Acid Green 41	62560
24	Acid Blue 45	63010
25	Disperse Blue 1 Solvent Blue 18	64500

## d) Violett, braun, schwarz und weiß

1	2-(4-Aminophenylazo)-1-hydroxynaphthalin-5-sulfosäure	14805
2	Acid Red 184	15685
3	Acid Black 31	17580
4	Food Brown 3	20285
5	2-(4'-Nitrophenylazo)-7-(phenylazo)-1-amino-8-hydroxynaphthalin-3,6-disulfosäure	20470
6	Basic Brown 4	21010
7	Bis-(2-sulfo-5-hydroxybenzol-4-azo-2-hydroxynaphthalin-6-sulfosäure)-N,N'-Harnstoff-Kupfer-Oxy-Chelat-Komplex	25410
8	Direct Brown 1	30045
9	Direct Black 38	30235
10	Pigment Brightener 260	40625
11	Basic Violet 14	42510
12	Basic Violet 2	42520
13	Acid Dye	42525
14	4'-(N-Dimethyl-amino-4''-(N-methyl)-amino-N-dimethyl-fuchsonimmoniumchlorid im Gemisch mit der Tetra- und Hexamethylverbindung	42535
15	Acid Violet 17	42650
16	Basic Violet 16	48013

Lfd. Nr.	Chemische oder sonstige Bezeichnung 1)	Colour Index Nummer 2)
17	Mordant Dye	57020
18	1,5-Bis(o-sulfo-p-toluy)-anthrachinon	60730
19	Disperse Violet 1	61100
20	Disperse Violet 4	61105
21	Solvent Violet 14	61705
22	Disperse Violet 8	62030
23	Mordant Black 13	63615

1) Lacke und Salze dieser Farbstoffe, in denen nicht durch Anlage 1 verbotene Stoffe verwendet werden, sind zugelassen

2) Rowe Colour Index, 3. Auflage, Society of Dyers and Colourists, Bradford, England 1971

**Beschluß**  
**des Plenums des Bundesverfassungsgerichts vom 23. November 1977**  
**gemäß § 14 Abs. 4 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht**

Das Plenum des Bundesverfassungsgerichts hat gemäß § 14 Abs. 4 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1971 (BGBl. I S. 105), zuletzt geändert durch § 96 des Beamtenversorgungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2485), beschlossen:

- I. Der Beschluß des Plenums vom 17. Dezember 1970 (BGBl. 1971 I S. 14) wird in Ziff. I Nr. 1 wie folgt ergänzt:

Nach den Worten „geltend gemacht wird“ wird das Semikolon durch ein Komma ersetzt und eingefügt „ausgenommen Normenkontrollverfahren und Verfassungsbeschwerden aus dem Bereich der Zivilgerichtsbarkeit, die im Geschäftsjahr 1978 eingehen;“.

- II. Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1978 in Kraft.

Karlsruhe, den 29. November 1977

Der Präsident  
des Bundesverfassungsgerichts  
Dr. Ernst Benda

---

### Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

In den Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung des Gesetzes zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes und des Zivildienstgesetzes vom 13. Juli 1977 — BGBl. I S. 1229 — hat das Bundesverfassungsgericht durch Beschluß vom 7. Dezember 1977 — 2 BvF 1/77, 2 BvF 2/77, 2 BvF 4/77 und 2 BvF 5/77 — folgende einstweilige Anordnung erlassen:

1. Das Gesetz zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes und des Zivildienstgesetzes vom 13. Juli 1977 (BGBl. I S. 1229) wird ab 16. Dezember 1977 bis zur Verkündung einer Entscheidung in der Hauptsache außer Anwendung gesetzt.
2. Das Wehrpflichtgesetz vom 21. Juli 1956 und das Zivildienstgesetz vom 13. Januar 1960 sind ab 16. Dezember 1977 bis zur Verkündung einer Entscheidung in der Hauptsache in ihren am 31. Juli 1977 geltenden Fassungen anzuwenden.
3. Soweit in der Zeit vom 1. August 1977 bis zum Ablauf des 15. Dezember 1977 Zivildienstverhältnisse mit Kriegsdienstverweigerern begründet worden sind oder ein schriftlicher Annahmebescheid des Bundesamtes für den Zivildienst ergangen ist und soweit Kriegsdienstverweigerer vom 1. August 1977 bis zum Ablauf des 15. Dezember 1977 andere Dienste und Tätigkeiten aufgenommen oder verbindlich vereinbart haben, die nach dem Zivildienstgesetz (Bekanntmachung der Neufassung vom 7. November 1977 — BGBl. I S. 2039 —) als gleichwertig anerkannt sind, bleiben diese Rechtsverhältnisse unberührt.

Die Entscheidungsformel wird hiermit veröffentlicht.

Bonn, den 19. Dezember 1977

Der Bundesminister der Justiz  
Dr. Vogel

---

**Bekanntmachung**  
**über Enteignungen für Zwecke der Deutschen Bundesbahn**  
**Vom 12. Dezember 1977**

Die Bundesregierung hat mit Wirkung vom 2. Dezember 1977 folgenden Beschluß gefaßt:

Nach § 37 Satz 2 des Bundesbahngesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 931-1, veröffentlichten bereinigten Fassung wird für die Bauvorhaben der Deutschen Bundesbahn

„a) Umbau der bestehenden 110-kV-Bahnstromleitung Stuttgart-Schwieberdingen

b) Zentralstellwerk Gf in Bonn-Bad Godesberg“

die Enteignung für zulässig erklärt.

Bonn, den 12. Dezember 1977

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Ruhnau

---

**Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz**

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 1320, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 43,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,70 DM (3,30 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,10 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.